

Karl-Marx-Platz

Ortszeitung der DKP Elmshorn

Wasserturmfest – Solidarität mit Griechenland

Wer fährt nicht gerne auf eine griechische Insel, wenn das Geld zum Urlaub machen dort ausreicht?

Wer geht nicht gerne zum „Griechen“, um leckere Speisen und den üblichen Ouzo zu genießen?

Wer kennt nicht Plato, Aristoteles, Pythagoras Zeus und die Sirenen?

Wer genießt nicht gerne Syrtaki Musik und manch anderes von Mikis Theodorakis, der in diesen Tagen 90 Jahre alt wird?

Wer erinnert sich nicht gerne an den Film „Zorbas“ mit Anthony Quinn?

Wir verbinden viel Positives mit griechischer Geschichte, Kultur, Lebensart und freundlicher Mentalität der Menschen.

Ganz anders die Vertreter der EU, Weltbank, IWF Bundesbank und von Regierungen von EU - Staaten.

Beschimpfungen und Verleumdungen, Drohung, Erpressung und Bestimmung über „die Griechen“, sind zu hören und zu lesen und werden praktiziert.

Besonders profilieren sich die Bundesregierung und deren Finanzminister Schäuble als Ankläger. Die Liste der Vorwürfe ist lang!

Vor allem aber wählten die Griechen aus der Sicht von Kabinett und Kapital in Deutschland falsch, weil vorwiegend Links über 60 % der griechischen Bevölkerung sind gegen die EU - Erpressung „Zahlen oder Raus aus der EU“. Zahlen heißt Sozialabbau, Armut bis hin zur Verzweiflung und Selbstmord.

Die Armen haben oft keine Krankenversicherung, die Jugend keine Ausbildung und Arbeit.

Griechenland ist „Experimentierstube“ für EU - Europa. Der neoliberale Kapitalismus kennt nur Politik im Interesse der Reichen!

Die Solidarität mit Griechenland ist auch Solidarität im Kopf um unsere eigenen Interessen. Das Wasserturmfest ist 2015 Ausdruck unserer Solidarität. Dazu gehören entsprechende Speisen, Getränken, Musik und politischer Diskussion!



Viele und starke Arbeitskämpfe in Elmshorn – Nachbetrachtung

In den vergangenen Wochen und Monaten war und ist Elmshorn Brennpunkt auffallend vieler Arbeitskämpfe. Es geht nicht mehr „nur“ um mehr Geld. In immer mehr Auseinandersetzungen geht es um die Abwehr neoliberaler Angriffe auf Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen. Für die Renditen der Anleger werden

Arbeitsplätze befristet, in L o h n d u m p i n g - Unternehmen ausgelagert oder ganz vernichtet, die Arbeitsbelastungen verschärft und berechnete Gehaltsforderungen verweigert.



Streik der Postbeschäftigten

Mit einem 4-wöchigen Streik verliehen die gut organisierten 140.000 Postbeschäftigten ihrer Hauptforderung für die Rücknahme der Auslagerung von Arbeitsplätzen in 49 Regionalgesellschaften deutlich Nachdruck. Zuletzt waren 32.000 im Streik - bei zunehmendem Druck durch Mainstreammedien und Unternehmensführung, die zugleich aber keine Verhandlungsangebote machte und so Geschäftsverluste verantwortungslos in Kauf nahm. Unklar ist geblieben, warum ver.di trotz druckvollen Streiks auf die Durchsetzung der Hauptforderung verzichtet hat, auch wenn es wichtige Teilerfolge gab

Abschluss: http://psl.verdi.de/++file++559ab810ba949b03930006b0/download/Einzelseiten_6-Seiter_korr3.pdf.

Die Postbeschäftigten werden selbst für die Durchführung und Fortdauer der erreichten Abschlüsse kämpfen müssen. Denn schon unmittelbar nach dem Abschluss machte der Konzern deutlich, dass aus jetzt 6.500 zukünftig 20.000 Arbeitsplätze in den Billigtöchtern werden sollen. Auch zeigte der Konzern schon im aktuellen Tarifstreik, dass er sich im Zweifelsfall hemmungslos über Tarifvereinbarungen hinwegsetzt. Die Post-AG betätigt sich als Global Player und zielt bis 2020 die Steigerung des Gewinns von 3 auf 5 Milliarden Euro an, der dann zu über 60% in die Taschen privater Großanleger fließt. Sehr öffentlichkeitswirksam waren die regionalen Aktionstage wie z.B. in Hamburg. In **Elmshorn** wurde der Streik von 140 der 220 Beschäftigten im Briefzentrum mit viel Einsatz, Kampf und Ausdauer geführt. Die Betriebseingänge waren rund um die Uhr besetzt. In wöchentlichen Streikversammlungen wurden die Streikfragen erörtert. Gewerkschafter und die DKP bekundeten vor Ort ihre Solidarität. Mit Sicherheit wird es zu weiteren harten Tarifeinseitigkeiten bei der Post kommen. Dann wäre es wünschenswert, wenn es in Elmshorn zu einer besseren Koordinierung von ver.di-Nord mit der ver.di Bezirksgeschäftsführung in Elmshorn kommt. Das hätte im aktuellen Fall möglicherweise die Durchführung von mehr Aktionen in Elmshorn und im Kreis möglich gemacht wie z.B. gemeinsam mit den Streikenden aus dem Erziehungs- und Sozialdienstberufen. So könnten Forderungen und Hintergrundinformationen näher an die Öffentlichkeit herangetragen werden.

Streik im Sozial- und Erziehungsdienst

Den staatlich Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst ging es bei ihrem Streik um die Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit durch Eingruppierungen in höhere Gehaltsstufen. Deutlich

wurde von ver.di gesagt, woher das Geld dafür kommen kann: Entlastung der Kommunen von Bundesaufgaben, Besteuerung der Vermögenden, Streichung des Betreuungsgeldes, Umverteilung der „sprudelnden“ Steuergelder zugunsten der sozialen Arbeit. Derzeit findet eine ver.di-Mitgliederbefragung über den Schlichterspruch statt,

Abschluss: https://www.verdi.de/++file++55894fe2bdf98d0b5d000162/download/Einigungsempfehlung_%20Schlichter_Sozial-_und_Erziehungsdienste.pdf

dessen individuelle Auswirkungen in den verschiedenen Gehaltsgruppen zwischen 0,00 und bis zu 23,42 % Gehaltserhöhung schwanken. Der Streik der Erzieher und Sozialdienste in **Elmshorn** und im Kreis ist auch schon deshalb erfolgreich, weil hier kleine Einheiten zu einem gemeinsamen Streik zusammengeführt werden konnten. Das geschah über regelmäßige ver.di-Streikversammlungen mit jeweils ca. 100 Teilnehmern. Dort wurde auch die tariflich (noch) mögliche Option der Schlichtungsverhandlung kritisiert, die eigentlich eine Zwangsschlichtung ist und dem Arbeitskampf den Schwung nehmen kann. Der Schlichterspruch selbst wurde sehr kontrovers diskutiert.

Der Streik wurde von den betroffenen Eltern – auch aktiv – unterstützt. DGB und auch die DKP bekundeten vor Ort ihre Solidarität. Vom DGB wurden Schreiben an Bürgermeister im Kreis mit der Aufforderung zur Erstattung der Kita-Gebühren versandt. Es gab mehrere öffentlichkeitswirksame Aktionen in Elmshorn und im Kreis, die durch Informationen, Demonstrationen, Kundgebungen und schließlich Rathausbesetzung die Forderungen nachvollziehbar machten und ihnen Nachdruck verliehen. So wurden einige Berufsbilder in all ihren Facetten und in ihrer Vielschichtigkeit in Flyern, Transparenten und auch durch reale Kita-Gruppen in Fußgängerzonen dargestellt. Besonders erfolgreich und eindrucksvoll war die Demonstration der 15.000 der norddeutschen Bundesländer in HH.



Streik der Kolleginnen und Kollegen von AMAZON in Elmshorn

Die Beschäftigten von AMAZON in Elmshorn streikten zwei Tage. Dieser Streik war eingebunden in den bundesweiten AMAZON-Streik für einen Tarifvertrag im Einzel- und Versandhandel, für Respekt und Wertschätzung statt Kontrollen und Willkür und – speziell in Elmshorn – den Erhalt der etwa 70 Arbeitsplätze. Solidarität bekamen die Kolleginnen und Kollegen vom DGB auf zwei Streikversammlungen. Die Aktionen gehen bundesweit weiter.

Abwehrkampf gegen die Werksschließung bei der TELEKOM in Elmshorn

Seit Ende Juni stehen bei der Technischen Service GmbH der TELEKOM (DTTS) (30%-Anteile gehören dem Bund) die Zeichen auf Sturm. Die Standorte sollen von rund 150 mit ca. 40.000 Beschäftigten auf 18 reduziert werden. Nach ersten Verhandlungen ist es ver.di zumindest gelungen, die Standortanzahl auf 30 mit einer Umsetzungszeit bis Ende 2019 zu erhöhen und längere Übergangsfristen mit Standortzusicherung zu erreichen. Elmshorn allerdings ist nicht dabei. 278 der 453 Mitarbeiter sollen ihren Arbeitsplatz in der Stadt verlieren und zukünftig unter erheblich größerem Zeitaufwand nach Hamburg (City-Nord?) pendeln. Es bleibt zu bezweifeln, dass das für alle möglich ist und dass die verbleibenden Arbeitsplätze von Dauer sind. Hier zeichnet sich die Notwendigkeit weiterer Aktionen ab.

Abwehrkampf gegen die Ausgliederung von Arbeitsplätzen und für den Ausbau der Stammebelegschaft bei den Regio-Kliniken in Elmshorn und im Kreis

Die von der SANA AG betriebenen Ausgründungen von 320 Beschäftigten aus nicht-ärztlichen Dienstleistungsbereichen in Tochtergesellschaften stehen in krassem Widerspruch zur Auszahlung von 22 Mio. Euro Dividende an die Sana-Aktionäre in 2014 (2013: 16 Mio.). Ver.di hält dieses Vorgehen in einer Petition aus wirtschaftlicher und fachlicher Sicht für eine Fehlentscheidung und ein sozial zynisches Vorgehen. Zugleich hat ver.di in einer bundesweiten Aktion den Stellenbedarf der Krankenhäuser ermittelt (162.000 Stellen), der runtergebrochen auf die Regio-Kliniken einen Bedarf von fast 100 Stellen bedeutet. Sinnvoll und notwendig ist es jetzt, dass die Beschäftigten der Regio-Kliniken zusammen mit der Bevölkerung gegen zunehmende Arbeitsbelastung, Lohndumping und Umverteilung vorgehen.



Weiterhin werden nach aktuellem Verhandlungsstand zwischen IG-Metall und Unternehmensführung bei der Uetersener Maschinenfabrik **Hatlapa** 100 Arbeitsplätze wegfallen. Bei **Autoliv Elmshorn** ist der Abbau von ca. 100 Arbeitsplätzen zum Jahresende geplant.

Ergebnis: Die Häufung von Arbeitskämpfen in Elmshorn und im Kreis unterstreicht die Bereitschaft und Notwendigkeit, neoliberale Angriffe auf Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen abzuwehren. Diese Kämpfe sind immer auch die Gegenwehr gegen den Umverteilungssirrsinn zugunsten von Anlegern und Vermögenden. Diese Ziele haben die Beschäftigten mit der Bevölkerung gemeinsam.



Und es hat sich gezeigt, dass die kämpfenden Belegschaften Unterstützung und Solidarität brauchen. Gemeinsame Aktionen von gleichzeitig Streikenden und unterstützende Aktionen anderer Betriebe und Branchen bieten sich da immer auch unter Einbeziehung der Bevölkerung an.

Busfahrt zur Anti-TTIP-Demo

Das Regionale Bündnis gegen TTIP, CETA und TiSA organisiert gemeinsam mit dem DGB Bus-Fahrten zur großen Demonstration gegen die Handelsabkommen am Sonnabend, 10. Oktober in Berlin. Starten werden die Busse an den Bahnhöfen bzw. am ZOB in Elmshorn, Pinneberg und Wedel voraussichtlich zwischen

6:00 und 7:00 Uhr. Genauer wird bei den Anmeldungen mitgeteilt, die jetzt schon entgegen genommen werden. Gewerkschaftsmitglieder können sich bei ihrer Gewerkschaft anmelden, alle anderen bei der BUND-Kreisgruppe Pinneberg unter bb-bund-pi@gmx.de oder Tel.: 04121/78658. Ein Fahrpreis wird nicht erhoben. Die Organisatoren freuen sich aber über Spenden, die dann in den Bussen eingesammelt werden.

Im Herbst tritt die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA in die heiße Phase.

Die im Regionalen Bündnis zusammengeschlossenen Organisationen lehnen diese Abkommen ab, weil sie einseitig darauf abzielen, Macht und Gewinne transnationaler Konzerne zu steigern.

Verlierer werden die Menschen und die Umwelt sein. Darüber hinaus drohen TTIP, CETA und TiSA die parlamentarische Handlungsfreiheit durch Sonderrechte für Investoren und Investor-Staats-Schiedsverfahren zu gefährden und damit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben und auszuhebeln.



Wasserturmfest

DKP

15.00 Uhr Kinderfest

Tombola

Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr – Diskussionsrunde:

Solidarität mit Griechenland

u.a. mit dem Schauspieler Rolf Becker

Ab 18 Griechische Musik und

danach „OXI“ Disko mit DJ Andre

Griechische Spezialitäten

Bier vom Fass.

Mojito, Daiquiri aus Kuba

22. August 2015

Jahnstraße 2a, Elmshorn

V.i.s.d.P. Edith Zenker, Langenmoor 48, 25335 Elmshorn